

In tiefer Trauer haben wir Feuerwehrkameraden heute gemeinsam mit seiner Gattin Melitta, seinen Verwandten und Freunden, seinen Kameraden des Kameradschaftsbundes, seinen Arbeitskollegen und der Bevölkerung Abschied genommen von unserem lieben Kameraden

Ehrenbrandinspektor Wilhelm Kretschmer.

Am 19.7.2017 verlor Ehrenbrandinspektor Wilhelm Kretschmer den Kampf gegen seine heimtückische Krankheit.

Am Mittwoch, dem 19. Juli 2017 wurde Wilhelm Kretschmer im 64. Lebensjahr - für uns viel zu früh - nach schwerer Krankheit von Gott zu sich gerufen.

"Mit einem Herzen voller Trauer, aber auch dankbar für die gemeinsame schöne Zeit, nehmen wir Abschied", steht auf der Parte.

"Willi" - wie er von uns kurz genannt wurde - war ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele. Geboren wurde er am 28.9.1953 in Wien. Dort begann er - nach einer Ausbildung als Geo-

meter - auch seine Feuerwehrlaufbahn als Berufsfeuerwehrmann im Opel-Werk. Daneben war er ab 1983 auch Mitglied bei der FF Felixdorf im Bezirk Wiener Neustadt. Dort war er von 1991 bis 1996 Zeug- und Fahrmeister, ab 1994 auch Zugskommandant. In diesen Funktionen war er ein sehr engagiertes Mitglied, besonders der Fuhrpark lag ihm am Herzen. So war es nicht verwunderlich, dass sein damaliger Kommandant bei der Überstellung meinte, wir werden mit Willi Kretschmer viel Freude haben.

Am 1.5.1997 ließ sich Willi nach dem Wohnsitzwechsel mit seiner Gattin Melitta in die Waldbrandsiedlung zur Feuerwehr Stift Zwettl überstellen.

Schon in seiner Zeit in Felixdorf absolvierte er die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und Funker, Maschinistenlehrgang, Technischen Lehrgang, Zeug- und Fahrmeisterlehrgang, ebenso den Schadstofflehrgang, Verwaltungslehrgang etc. Auch die Führungsausbildung zum Gruppenkommandanten und Zugskommandanten hatte er schon, als er zu uns kam. Aber auch bei der FF Stift Zwettl bildete er sich stets weiter, z. B. in Kursen für vorbeugenden Brandschutz, Recht, technische Module etc.

Am 19.1.2003 - Josef Grassinger legte seine Funktion zurück - wurde er zum Feuerwehrkommandant-Stellvertreter gewählt. Auch bei den Wahlen 2006 und 2011 wurde ihm wieder das Vertrauen der Mitgliederversammlung ausgesprochen. 2014, genau 11 Jahre später war er es, der die Verjüngung des Kommandos initiierte und seinen Posten als Kommandantstellvertreter abgab, um die Wahl von Karl Bauer als seinen Nachfolger zu ermöglichen. Bis zu den Wahlen 2016 bekleidete er dann noch die Funktion als Fahrmeister.

Für den Erwerb von Leistungsabzeichen hatte Willi berufsbedingt nicht so viel Zeit, er besaß aber das Funkleistungsabzeichen sowie das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. Ebenso absolvierte er die Ausbildungsprüfung "Technischer Einsatz" in Bronze und Silber. Nicht so sehr die sichtbaren Abzeichen waren ihm etwas wert, sondern die Gewissheit, dank guter Ausbildung beim Einsatz seinen Nächsten geholfen zu haben.

Für seine Leistungen wurde EBI Kretschmer auch mehrfach ausgezeichnet: So erhielt er 2006 das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes 3. Klasse in Bronze. 2010 wurde er mit der Verdienstmedaille des NÖ LFV in Bronze und 2017 in Silber geehrt. Diese Auszeichnungen sollten auch ein Zeichen des Dankes für seine Mitwirkung bei den überörtlichen Feuerwehrtätigkeiten sein, insbesondere bei der Ausbildung der Funker für das Funkleistungsabzeichen.

2008 wurde er vom Land NÖ mit dem Ehrenzeichen für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen bedacht.

Seinen Mitmenschen half Wilhelm nicht nur bei Einsätzen, sondern auch als Blutspender. Dafür wurde er vom Roten Kreuz mit den Verdienstmedaillen in Bronze (2001), Silber (2010) und Gold (2017) ausgezeichnet.

Verletzungsbedingt konnte er den Beruf als Berufsfeuerwehrmann zwar nicht mehr ausüben, dies trübte jedoch nicht die Liebe zum Feuerwehrwesen. Beruflich "sattelte" er um und wurde Versicherungskaufmann, was er bis zur Pensionierung blieb. Leider durfte er diese nicht mehr wirklich genießen, denn vor mehr als einem Jahr traf ihn die Nachricht von seiner schrecklichen Krankheit. Trotzdem rückte er bis vor wenigen Monaten noch aus, wenn es ihm irgendwie möglich war.

Von den Feuerwehrfesten ist er der Bevölkerung ebenfalls mit "seinem" Weinstand in bester Erinnerung. Mit Eifer kredenzte er dabei die Weine seiner Verwandtschaft aus Illmitz.

Was Willi anpackte, machte er mit mehr als 100-prozentiger Überzeugung und vollem Einsatz. So war es typisch für ihn, als er sich zu seinem 50. Geburtstag im Jahre 2003 kein persönliches Geschenk wünschte, sondern ein Fahrzeug für die Feuerwehr - das TLF 2000 wurde damals erworben.

Den gleichen Einsatz zeigte er nicht nur bei der Feuerwehr, sondern auch beruflich, aber auch als Obmann des Kameradschaftsbundes Zwettl oder privat als Jäger.

Die FF Stift Zwettl verliert mit Wilhelm Kretschmer einen sehr gut ausgebildeten, eifrigen, disziplinierten, motivierten und freundlichen Kameraden, der sich der Sache "Feuerwehr" bedingungslos annahm.

Der Verstorbene wurde am Samstag, dem 29. Juli 2017, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Stift Zwettl unter sehr großer Anteilnahme der Kameraden der Feuerwehren und des Kameradschaftsbundes, der Jägerschaft, Berufskollegen, Nachbarn, Freunden feierlich eingesegnet. Nicht nur die FF Stift Zwettl, sondern auch viele Kameraden aus dem Abschnitt Zwettl und sogar eine Delegation seiner ehemaligen Kameraden aus Felixdorf nahm daran teil.

Mit der heiligen Seelenmesse, zelebriert von KR P. Gregor Bichl, haben wir uns von Willi verabschiedet. P. Gregor verwies auf die treffenden Worte der Parte: "Wir alle gehen der untergehenden Sonne entgegen, die letzten Strahlen machen bewusst, wie kostbar der Tag war."

Kdt. Karl Bauer und der Obmannstellvertreter des Kameradschaftsbundes Zwettl Ernst Sinnhuber wiesen nochmals auf das Leben und die Verdienste von Willi hin und versuchten ebenso wie P. Gregor den Trauernden Trost zu spenden. Bauer: "Besonders schmerzlich ist es, wenn jemand so wie Willi in der Aktivzeit stirbt und eine so große Lücke hinterlässt".

Seinen Hinterbliebenen, vor allem seiner Gattin Melitta wünschen wir viel Kraft bei der Bewältigung dieses Schicksalsschlages.

Möge der Herrgott ihm seine Verdienste vergelten - Wir werden ihn stets in bester Erinnerung behalten.

Der Anregung auf der Parte, anstelle von Blumen und Kränzen die FF Stift Zwettl und den Kameradschaftsbund Zwettl mit einer Spende zu unterstützen, nahmen viele Trauerbegleiter war. Danke für die Spenden, die auf die beiden Organisationen zu gleichen Teilen aufgeteilt werden.

Ehre deinem Angedenken!

Stift Zwettl, am 29. Juli 2017.



Willi 2002 mit HfM Alfred Kastl bei der Mitgliederversammlung



2002 beim Meierhoffest



2003: Wilhelm Kretschmer wird zum FKDTSTV gewählt





Meierhoffest 2003



2003 bei seiner Feier zum 50. Geburtstag



Kdt und Stv. Nach dem Ankauf des TLFA2000 im März 2003



„Rosenkavalier“ beim letzten Feuerwehrball 2004

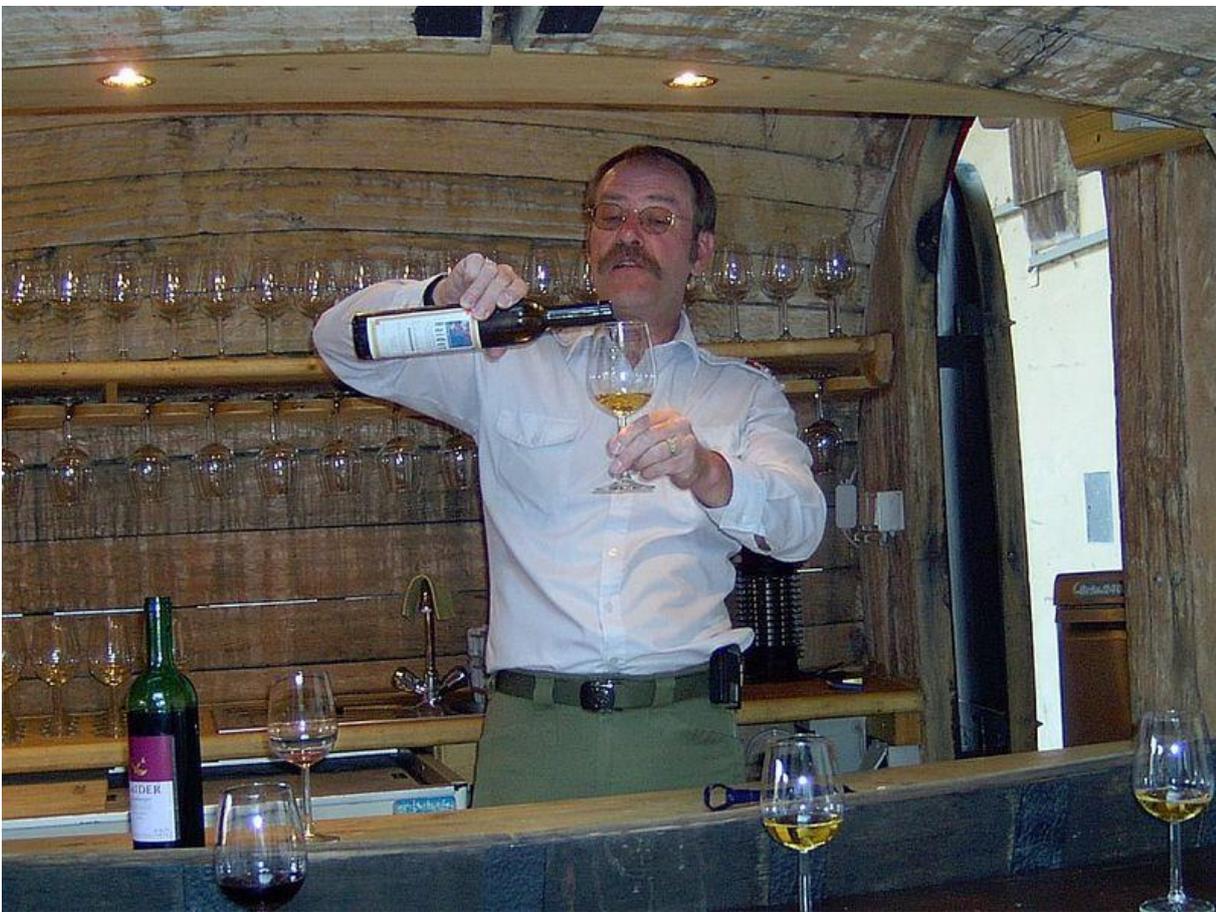




AS-Übung zu den Kirchenglocken 2004



Willi bei einer technischen Übung 2004



Meierhoffest 2005



Willi Kretschmer im Kreis des Kommandos und der Chargen bei der Wiederwahl 2006



2007 trat Willi beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Edelhofer an



Freude über das neue KLF Ende 2008



Gratulation durch den Vizebürgermeister anlässlich der Wiederwahl 2011



Es war für Willi eine Ehre, die Ehrenwache für verstorbene Mitglieder halten zu dürfen, hier 2012 bei EBI Johann Schmidt



Meierhoffest 2012



2013 durfte Willi seinen 60. Geburtstag feiern (Johann Kasper den 85. Und Alfred Kastl den 90.)



Am 19.1.2014 legte BI Kretschmer seine Funktion zurück



Kommando alt und neu - bei der Wahlversammlung 2014



Eintreffen des von der FF Pöllau erworbenen TLFA 3000 im Jahr 2004



Schon von der Krankheit gezeichnet konnte er beim Abschnittsfeuerwehrtag 2007 noch die Verdienstmedaille des NÖ LFV entgegennehmen



Einer der letzten öffentlichen Feuerwehrauftritte Ende Mai 2017 bei der Geburtstagsfeier von Franz Bretterbauer – aber auch beim Meierhoffest Anfang Juni wirkte er noch mit

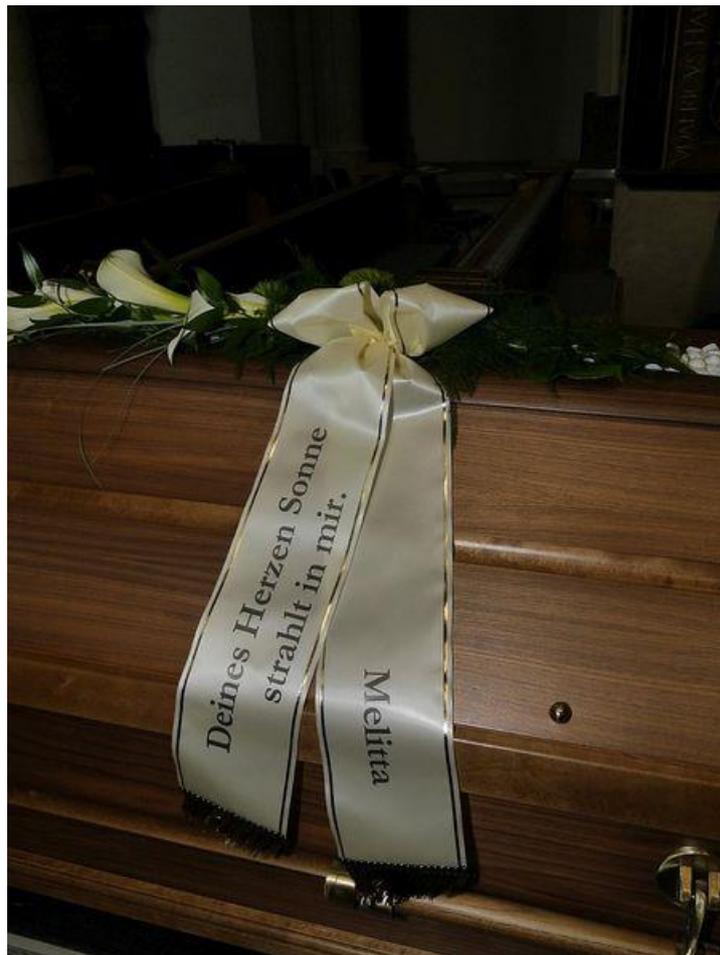


Ehrenwache durch die Kameraden der Feuerwehr



Vor der Osterkerze die Symbole, die einen Großteil seines Lebens kennzeichneten















Kdt Karl Bauer bei seiner Rede



Ernst Sinnhuber dankt seinem verstorbenen Obmann











Ein letztes „Lebe wohl!“ und „Gut Wehr!“